

# „Aller Anfang“ 2022

13. – 17.06.2022

**Schulprojekt der Zinnowwald-Grundschule  
in Kooperation mit der TanzTangente Berlin**

**„..... Nach einem gewaltigen  
Knall hing die Erde wie blöd  
im Weltall und versuchte sich  
zu erinnern, wo sie  
hergekommen war .....“**

*Jürg Schubiger, Franz Hohler; Aller Anfang; Beltz&Gelberg*

Wir laden Sie herzlich zu unserem großen Spektakel  
am 17.06.2022 auf unseren Schulhof ein:  
14.00 Uhr, 15.30 Uhr und 17.00 Uhr

Unterstützt durch das Programm „Stark trotz Corona“  
und den Förderverein der Zinnowwald-Grundschule

**TanzTangente** – Die TanzTangente ist eine Schule für Tanz in all seiner Vielfalt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Berlin-Steglitz, ein Fortbildungszentrum für Lehrer\*innen und eine Studiobühne für Choreografen\*innen des Zeitgenössischen Tanzes und anderen Kunstformen ([www.tanztangente.de](http://www.tanztangente.de))

Die Pandemie hat Kindern und Jugendlichen in den letzten zwei Jahren nicht nur durch eingeschränkte soziale Interaktionen, sondern auch durch fehlende Wahrnehmung ihrer Körperlichkeit, Bewegungseinschränkungen und gebremste Fantasie viel abverlangt. Um aber kreativ zu sein und auch Lust auf Lernen zu haben, müssen wir uns in unserem Körper wohlfühlen.

Ausgehend von „Der große Knall“, eine durch das Buch „Aller Anfang“ inspirierte Tanz- und Akrobatik-Performance der Künstler\*innen der Tanztangente Berlin, die unsere Schüler\*innen in unserer Sporthalle bereits im Oktober 2021 besuchen durften, entstand die Idee zu unserem Großprojekt.

### **Was ist in der letzten Woche passiert?**

Alle Schüler\*innen kreierte gemeinsam mit den Tanzpädagog\*innen und Lehrer\*innen ein TanzTheaterKunstSpektakel auf dem Schulhofgelände. Dort haben sie ihre Träume, Bedenken, Wünsche, Ängste, Gedanken und Ideen für ihre und die Zukunft der Erde auf sehr unterschiedliche Weise umgesetzt.

Die Grundlage für die Ideen sind Geschichten aus dem Buch „Aller Anfang“ von Jürg Schubiger und Franz Hohler.

Der Rundgang führt durch phantastische Welten von einer Bühne zur nächsten.

Treff- und Startpunkt ist der Eingang zum Schulhof beim Parkplatz Wilskistraße.

Von da werden alle Zuschauenden abgeholt und durch den Rundgang geleitet. Sie verlassen den Hof danach durch den Ausgang links neben den Sporthallen.

Es gibt drei Vorstellungen/Rundgänge: 14Uhr/15.30Uhr/17Uhr.

Damit alle Zuschauenden bei diesen Rundgängen optimal viel erleben können, bitten wir inständig darum, das Schulhofgelände nach dem Rundgang zu verlassen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

# Die Geschichten – Bühnen 1 bis 8

## Bühne 1 (Saph A, Saph B, Saph C)



Nach einem gewaltigen Knall hing die Erde wie blöd im Weltall und versuchte, sich zu erinnern, wo sie hergekommen war. War sie nicht einmal als winziges Klümpchen mit unzähligen anderen Klümpchen zusammen in einem Loch in der Wärme gewesen? Sie hatten sich aneinander gekuschelt und gerieben, bis dann dieser grauenhafte Knall sie auseinander riss und unendlich weit wegschleuderte. Während dieser

rasenden Fahrt musste sie sich aufgebläht haben, denn wenn sie jetzt an sich herunterschaute, war sie so kugelrund, dass sie gar nicht bis nach unten sehen konnte. Und rau war sie, sie hatte so etwas wie ein Felsenkleid an. Die Erde fürchtete sich sehr, so verloren im Dunkeln, und schaute sich um, ob sie keines der anderen Klümpchen sah, mit denen sie es so gut gehabt hatte. Zu ihrer Freude erkannte sie die Sonne, groß und leuchtend. Sonne!, rief sie ihr zu, Sonne, lass mich nicht allein!

## Bühne 2 (Saph D, Saph E, Saph F)

„Keine Angst!“, rief die Sonne, „ich halte dich!“ Und die Erde hatte das Gefühl, die Sonne strecke ihre weiche Hand aus und ziehe sie langsam um sich im Kreis herum. Zum Glück hatte die Sonne ein Stück Wärme mitgenommen, das angenehm auf die Erde strahlte. Kaum war diese gerettet, hörte sie eine Stimme, die rief: „Erde, Erde, lass mich nicht allein!“, und da sah sie auf der anderen Seite den Mond, der auch mit ihr im Loch gewesen war.



„Keine Angst!“, rief sie ihm zu, „ich halte dich!“, und sie sandte ihre ganze Kraft aus. Langsam wurde nun der Mond im Kreis um die Erde gezogen und langsam wurde die Erde im Kreis um die Sonne gezogen.



## Bühne 3 (Saph G, Kl. 3a, Kl. 4a)

So ging das Jahre und Jahre, Jahrhunderte und Jahrhunderte, Jahrtausende und Jahrtausende, Jahrmillionen und Jahrmillionen, bis es der Erde verleidet war. „Sonne!“, rief sie, „ich weiß nicht, was ich machen soll!“ „Tanze!“, rief die Sonne. „Wie?“, fragte die Erde. „Dreh dich um dich selbst!“, rief die Sonne, „das ist lustig!“ Die Erde nahm wieder

ihre ganze Kraft zusammen und begann, sich um sich selbst zu drehen.

#### **Bühne 4** (Kl. 3b, Kl. 4b)

Das gefiel ihr, aber es strengte sie derart an, dass sie ins Schwitzen kam, und je mehr sie sich drehte, desto mehr Schweiß floss aus ihr heraus, so viel, dass er sie nach und nach ganz bedeckte, und dieser salzige Schweiß, ihr ahnt es, war das Meer. Die Erde freute sich über den feuchten Mantel um ihr Felsenkleid. Sie freute sich, dass sie tanzen



konnte, und sie hörte nie mehr auf, sich zu drehen. Wie es aber dazu kam, dass sie nicht ganz vom Meeresschweiß bedeckt blieb, erzähle ich euch jetzt: Vor langer Zeit, beinahe der längsten von allen Zeiten, gab es nur den blauen Himmel und Sonne und Mond, die darin schliefen wie in einem Himmelbett.



#### **Bühne 5** (Kl. 3c, Kl. 4c)

Einmal erwachten sie und guckten sich um. Da war aber nicht viel zu sehen. Die Sonne strahlte mit ihrem großen Licht auf den Mond, der Mond strahlte mit seinem kleinen Licht auf die Sonne. Sonst war nichts, das sie hätten beleuchten können. Sie langweilten sich. „Was sollen wir tun?“, fragte die Sonne.

„Weiterschlafen“, schlug der Mond

vor. Die Sonne hatte eine bessere Idee: „Wir machen die Welt!“ „Wie?“, fragte der Mond. „Wir haben ja keine Hände.“ „Dann halt mit den Füßen.“ „Die haben wir auch nicht.“ „Dann halt irgendwie“, sagte die Sonne.

Die Welt ist den beiden schließlich gelungen. Sonst wäre sie ja nicht da. Sie machten das Wasser, das Wetter, die Berge, die Bäume, das Gemüse, die Früchte und verschiedene Tiere, solche mit zwei, vier, sechs, acht Beinen und so weiter.

#### **Bühne 6** (Kl. 6a, Kl. 6b, Kl. 6c)

Die Sonne machte die Sonnenblumen, der Mond machte die Mondblumen. Dabei wurden sie aber müde und die Welt war noch lange nicht fertig. „Was sollen wir tun?“, fragte der Mond. „Wir machen die Menschen“, sagte die Sonne, „mit zwei Händen und zwei Füßen. Sie sollen unsere Gehilfen sein.“





### **Bühne 7 (Kl. 5a, Kl. 5b)**

Und so kam es. Die Menschen fingen an, Brücken und Tunnel zu bauen, Eisen- und Autobahnen. Es war eine gute Zusammenarbeit. Die Menschen stellten die Häuser und Türme her, Sonne und Mond die Haustiere und Turmfalken. Sonne und Mond machten die Kräuter und den Sand, die Menschen den Kräutertee und die Sanduhren. Dabei ergab sich auch viel unnützes Zeug und viel Abfall.

### **Finale (alle)**

So also ist die Welt entstanden.



## **Die Akteurinnen und Akteure**

**Künstler\*innen auf den Bühnen:** Alle Kinder der Zinnowwald-Grundschule

### **Konzept und künstlerische Leitung:**

Nadja Raszewski und Daniela Grosset, TanzTangente

### **Tanzpädagog\*innen und Beteiligte der TanzTangente:**

Dorothee Altgeld, Sunia Asbach, Lilith Borchert, Uwe Brauns, Peti Costa, Rebecca Dirlner, Simone Donha, Anna Friedrich, Esther Geyer, Anna Gelbe, Milena Grunow, Larissa Gulitz, Johanna Joerns, Katrin Kats, Selina Menzel, Gabriela Merino de la Torre, Katharina Iva Nagel, Camilla Przystawski, Borbala Blanka Sandor, Jona Bo Schlothbom, Johannes Schuchardt, Ludwig Tautz, Karin Wickenhäuser, Jördis Wölk

**Filmische Dokumentation:** Ruth Benner

### **Darüber hinaus:**

Alle Lehrkräfte und Erzieher\*innen der Zinnowwald-Grundschule, die Schulsozialarbeiterin, die Verwaltungsleiterin, die Sekretärin, der Hausmeister, der Förderverein